

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 9 (1887)

Heft: 52

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 52 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was heißt Sparsamkeit?

Sparsamkeit ist ein relativer Begriff. Der Eine nennt sparsam, was der Anderer verschwenderisch heißt. Auch bei gleichen Verhältnissen kommt dabei die Individualität, Erziehung und Gewohnheit mit in's Spiel, so daß es schwer ist, die Sparsamkeit eines Anderen nach sich selbst richtig zu beurtheilen.

Genau beobachtet, hat jeder einzelne Mensch seine sparsame und seine verschwenderische Seite.

Bei allem fand aber doch im Allgemeinen von einer Sparsamkeit die Rede sein, welche weise oder — unpraktisch, richtig oder — unrichtig, ja sogar unrecht, kleinstlich oder edel genannt werden darf.

Zu dem einen Hause reichen dieselben Mittel weiter, als in einem andern, ohne daß darum die Ausstattung mangelhafter, die Kleidung schlechter und spärlicher oder die Beleuchtung weniger gut wäre.

Der Unterschied kommt daher, daß in dem erstenen Hause weise Sparsamkeit herrscht, welche vor Allem eine Tugend der Haushaltung sein muß.

Eine solche parame Haushaltung hält Ordnung in allen Dingen, denn — Unordnung ist immer Verschwendungen. Sie kostet zur rechten Zeit ein und zwar nur das, was für auch bezahlen kann, nicht billig und schlecht, sondern gut, aus besser, womöglich erster Quelle und darum billig. Sie läßt nichts unbenutzt, wird aber auch das nur verwenden, was des Gebrauchs und der Wiederherstellung wirklich wert ist, denn es gibt auch ein wahres Sprichwort, das heißt: "Werden = Verbrauchen" und hängt enge mit dem andern zusammen: "Zeit ist Geld." Richtiges Zeitverwendung und Zeiteinteilung ist auch ein Theil der weisen Sparsamkeit.

Die unpraktische sparsame Haushaltung kostet mit Vorliebe an Ausverkäufen, zum Theil Dinge, die sie nicht wirklich braucht, zum Theil solche, welche sie glaubt, billiger als anderes zu bekommen, und selten nur wird sie dann

durch Schaden klug. Sie macht weite Wege, um etwas um eine Kleinigkeit wohler zu bekommen, spartet gern Unbrauchbares auf, wählt billige Stoffe, welche dann durch die Arbeit unverhältnismäßig teurer werden. Sie kauft geringe Butter, von welcher dann das Doppelte gebraucht werden muß, und schädigt durch die damit verdorbenen Speisen auch noch die Gesundheit. Sie nimmt sich die Zeit, ein Stück auszubessern, welches dann bei ersten Tagen oder Wochen doch zu Ende geht. Sie muß eine "gute Stube" haben mit verhüllten Möbeln, die nur dem Zweck des "Reinmausens" dienen.

Die richtige Sparsamkeit weiß Maß zu halten in allen Dingen. Sie sorgt immer zuerst für das Nothwendige und nimmt, was übrig bleibt, für das Erlaubte. Durch gute Eintheilung findet sie leicht die Grenze für heldes.

Die unrichtige Sparsamkeit wird leicht auf Kosten Anderer ausgeübt und wird zum Unrecht, sobald sie überwöhnt oder untergeordnete, ihr zur Verfügung stehende Kräfte überbürdet.

Menschen, welche kleinlich sparsam sind, drehen jede Münze erst in der Hand um, ehe sie sich davon trennen. "Was mag es kosten?" ist stets in ihrem sorgenvollen Auge zu sehen. Sie wissen wenig von der Freude des Gebens und nichts von nobler Geistigkeit. Sie verstehen ihre Gaben so anzubieten, daß Niemand Lust zum Annehmen hat; sie schenken mit Berechnung und wissen sich an Ehrengegenstände vorbei zu machen.

Die edle Sparsamkeit spart im Kleinen, um im Großen geben zu können. Sie pflegt Einfachheit, Bedürfnislosigkeit und Genügsamkeit. Sie verzichtet auf gewöhnliche Genüsse, um höhere zu befriedigen, sei es auf geistigem Gebiet oder dem der opferwilligen Liebe.

Die ächte Sparsamkeit ist ebenso sehr eine Pflicht wie eine Tugend, und zwar für den Reichen ebenso, wie für den Armen.

Jeder Mensch hat sich für seine Verhältnisse klar zu machen, wo die seine Grenze liegt, hinter welcher Spar-

samkeit zum Geiz, der Verbrauch zur Verschwendungen wird und — wo der Luxus anfängt.

Ein gewisser Luxus verträgt sich wohl mit der Spar- samkeit; denn, streng genommen, ist doch Alles für unsre Stellung im Leben nicht durchaus Nothwendige eben Luxus. Was aber zum durchaus Nothwendigen gehört, ist schwer fassbar, und wenn jeder Sparsame dabei stehen bleiben wollte, so wäre es um Kunst und Industrie traurig bestellt.

Schmücken dürfen wir das Leben, nach dem Vorbild des Schöpfers, der uns in dem weise und sparsam ein gerichteten Haushalt der Natur doch auch die Blumen gab, zu dem Nothwendigen und Nützlichen auch das Schöne.

Bibliographie.

Nachdem wir unsere lieben Söhne und Töchter zur Aneignung des fast unerlässlichen Französisch in welcher Lande geschickt, konstatieren wir oft zu unserm Leidweinen, daß mit den bedeutenden Opfern an Zeit und Geld erworbenen Sprachkenntnisse nach kurzen Jahren zum großen Theile verloren sind, weil die jungen Leute ver nachlässigen, das Erworbenne durch geeignete Lektüre aufzurütteln und zu erweitern. Es ist nicht immer angezeigt, sich einem Lesezettel anzuschließen. Anschaffung von Büchern, Abonnements auf die bestens großen Journale und Zeitschriften sind kostspielig und deren Pflege sehr zeitraubend; kleinere Tagesblätter dagegen sind in der Regel kostalös oder einsetig, oft sogar mit frivolen Artikeln gepickt. So möchten wir hiermit auf eine literarische Erscheinung der französischen Schweiz (Château-d'Oex) aufmerksam machen, die alle Beachtung verdient: **"La Récréation"**, eine Seitige Wochenblatt in 4°, welche gut gewählte Romane und Novellen der besten, modernen Schriftsteller, sowie eine Auswahl von Poësen und Varietäten unterhaltsamen und belehrenden Inhalts bringt. Dabei ist das jährliche Abonnement (Fr. 2.25) ein überaus billiges.

Briefkasten der Redaktion.

G. L. in St. Die Sparseife von Forster & Taylor hat sich im Gebrauch seit Jahren vorzüglich bewährt. Wir haben dieselbe schon seit einer Reihe von Jahren in ausschließlichen Gebrauch und haben noch niemals darüber können, daß jüngste Wäsche in irgend einer Weise angreift, wie dies beim Gebrauche der Soda- oder Alkoholseife so oft in lästiger Weise der Fall ist. Und was die Haut nicht angreift, das will auch nicht zerstören auf die Wäsche. Wir selbst haben uns immer der grünen Seife bedient und haben deshalb auch nur über diese Sorte ein eigenes Urtheil.

Zunge Mutter. Je länger ein Kind seine ersten Zahne behält, um so besser ist es für die bleibenden Zahne. Überlassen Sie diese Aenderung ganz getrost der gütigen Mutter Natur, sie wird's schon recht machen. Was Sie zur Sache thun können, ist die Gewöhnung des Kindes an's regelmäßige Auspülen des Mundes mit Salzwasser und das Vermeiden des Genusses von allzuheißen Speisen und Getränken.

Herrn And. G. in St. Sie haben Recht, die Sitte des Neujahrsgebetes ist da und dort ausgearbeitet. Ein Geschenk soll eben eine freiwillige, mit Vergnügen geleistete Gabe sein, gegeben in der Absicht, zu erfreuen. Wo aber darauf geredet wird als auf einen schuldigen Tribut und wo das Benehmen schon lange daran gerichtet wird, da ist die an und für sich schöne Sitte zum Unzug geworden, mit dem je eher je besser aufgeräumt würde.

Fr. G. in St. J. Das Holz ist ein wichtiger Posten im Haushalt und wenn Ihr Dienstmädchen sich zur sparsamen Eintheilung des Brennmaterials nicht heranziehen lassen will, so ist in bestränkten Verhältnissen eine Entlastung am Platze. Wenn das Mädchen im Nebenjahr seine Arbeit zu Ihrer Zufriedenheit verrichtet, so interessieren Sie daselbe an der zu erzielenden Gegenwart. Sie berechnen, auf wie lange Zeit ein gewisses Quantum Holz bei normalem Verbrauche in Ihrer Küche reicht; was das Mädchen durch sorgliche Eintheilung und Abtümlichkeit nun erwarten kann, das soll zu einem bestimmten Theile ihm zugesellen.

Fr. B. F. in St. S. Die betreffende Adresse ist uns nicht bekannt. Die Aufsuchung geschieht am zuverlässigsten durch die Polizeibehörde.

Frl. S. S. in St. B. Recht herzlichen Dank für Ihr freundliches Schreiben und Ihre so wohltuende, anhängige Gefügung. Ihre Vermuthungen sind ganz richtig; wir schwiegen aber still, um das Kind nicht

mit dem Bade auszuschütten und der guten Sache selbst nicht zu schaden. Sollten wir indeß auf irgend eine Weise provoziert werden, so müßten wir notgedrungen die sich für die Angelegenheit Interessirenden über den richtigen Sachverhalt aufklären. Ihre so warme Anerkennung und herzlichen Wünsche verbinden wir ebenso herzlich; nicht minder so angenehme Adressenfindung. Ihre Wünsche seien aufrichtig und lebhaft erwidert.

Hrn. Bernh. G. in St. Glauben Sie, wir seien für ein Lob aus vorlängiger Munde nicht ebenso empfänglich, wie andere Menschenfinden? Die Gewissheit, etwas zu nützen und Anderen wohlfahrt zu bringen, gibt dem Datein seinen Wert und eine gegebene Arbeit segnet zu weiterem Schaffen. Ihrem Wunsche für Ihre Tochter soll trotz überhäufter Arbeit zur rechten Zeit und mit Vergnügen entsprochen werden.

Frau Kath. J. in St. B. St. Eine der erbetenen Karten ist an Ihre Adresse abgegangen, mehr war nicht möglich, da unser Vorraath erschöpft ist.

Milch, Chocolade, Cacao etc. fand in den Kochvorschriften nicht anbringen oder herausfinden ("überlaufen"), wenn man den praktisch eingerichteten **Patent-Sieder** von **C. Rauch**, Flaschner in St. Gallen, verwendet. Es wird deshalb dieser zweitmäßige Sieder zum Aufauf bestens empfohlen.

Dringende herzliche Bitte an einen edlen Menschenfreund um ein **Darleihen von Fr. 1500** auf christliche Treu und Glauben, gegen Zusicherung ratenweiter Rückzahlung. Ernstgemeintes Anbieten unter Bezeichnung "Hilfe" an die Expedition dieses Blattes. [5689]

Inserate.

Eine wohlzogene Tochter von 21 Jahren, welche Lingerie und Schneiderei erlernt hat, deutsch und französisch spricht, wünscht sich in einem **exakten Weisswaren-** und wenn möglich **Verkaufsgeschäft** zu plazieren. Der Eintritt könnte auf Mitte Januar oder Anfang Februar geschehen. — Gefl. Offerten sub B 5694 befördert die Expedition d. Bl. [5699]

Gesucht:

5696] Eine zuverlässige **Haushälterin** im Alter von 30—40 Jahren. Diese soll selbstständig kochen und freundlich mit Kindern umgehen können, auch in den weiblichen Handarbeiten geübt sein. Die gröberen Hausarbeiten werden von einer Magd verrichtet. — Offerten sub B 5696 befördert die Expedition d. Bl.

eine christliche Tochter, die Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache besitzt, im Verkauf bewandert, sowie an die Hausschönheit gewöhnt ist und Liebe zu Kindern hat, sucht Anstellung bei einer reformirten Familie.

Offerten sub M. 5703 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. [5703]

Stellen-Gesuch:

5680] Für mehrere jüngere, nette **Kellnerinnen**, tüchtige **Privat- und Gasthofsköchinnen**, **Zimmermädchen**, **Kindermädchen** und **Haushälterinnen**.

Offerten an Frau **Dösseler, Aarwangen**, Kanton Bern.

Eine junge, gut erzogene und geschulte Tochter sucht Stelle in einem **Spezereigeschäft** in Zürich, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, auch häusliche Arbeiten zu verrichten. — Gefl. Offerten beliebe man an **Marie Stoll** in Glarus zu richten. [5702]

Eine fleissige junge Tochter

(Waise) aus guter Familie, beider Sprachen mächtig, in der Schneiderei und im Ladenservice gut bewandert, sucht für sofort Stelle als **Ladentochter** oder in einer **kleineren, honeste Familie**, wo sie sich in der Haushaltung beschäftigen könnte.

Freundliche, gutgemeinte Behandlung wird hohem Gehalte vorgezogen.

Offerten unter Chiffre **O 6649 F** an **Orell Füssli & Cie.** in Zürich zu richten. (O F 6649c) [5693]

Für Eltern.

Familien-Pension für junge, deutsch sprechende Töchter. Ammuthige Gegend, prächtiger Wohnsitz in der Nähe von Waldungen, gesunde Luft, schöne Aussicht. — Gute französische Lehrstunden, mütterliche Fürsorge, besciedene Preise.

Sie zu wenden an Madame Lavarino-Jahncke, Vernand-Signal, Romanel sur Lausanne. [5689]

Die äußerst praktischen, zerlegbaren eisernen [5692]

Christbaumständer

sind auch dies Jahr wieder zu beziehen für Fr. 3.80 durch

Carl Käthner in Winterthur.

Armbrusten

passendes **Weihnachtsgeschenk** für Knaben, liefert solid gefertigt [5694]

Arnold Walser, Winterthur.

Empfehlenswerthe Festgeschenke für den Herrschaftstisch: [5674]

Bellelay-Käse, Mönchsköpfe

an allen Ausstellungen gebracht. Köpfe von 3 à 4 Kilo à Fr. 2.40 per Kilo empfiehlt (H 4610 Q)

G. Roth, Pontenet.

Billig zu verkaufen:

5683] Ein noch ganz neues, vollständig auferüstetes, feines

Kinderbettchen mit Vorhang. Sich zu wenden an **E. Kehrer-Grob, Luzern.**

Soeben ist erschienen und zu haben in Zürich bei **S. Höhr** auf Petershofstatt:

Haushaltungsbuch

von **A. Baldin.**

Ausgabe für 1888. Preis gebunden Fr. 1.50.

5657] Dieses Rechnungsbuch, das in keiner Haushaltung fehlen sollte, übertrifft alle bisherigen Haushaltungsbücher durch seine neue, höchst einfache, den Gebrauch außerordentlich erleichternde Form, durch zweckdienliche Rechnungstafel etc. Es ist nicht auf das Kalenderjahr beschränkt, sondern es kann ohne Raumverlust an jedem Tage des Jahres eingeführt und bis zur letzten Zeile benutzt werden.



Gebrüder Hug

Zürich

Filialen in St. Gallen, Luzern, Basel, Strassburg, Konstanz.

Musikalien-Handlung.

Bedeutendes Lager in der Schweiz mit eigenem Zweiggeschäft in Leipzig

für schnellste Beschaffung fehlender Artikel.

Reichhaltige Auswahlsendungen.

Musikalien-Abonnement

stets durch die neuesten Erscheinungen der musikalischen Literatur ergänzt. Versendung durch portosparende Post-Abonnements. Musik-Katalog (1040 Seiten stark).

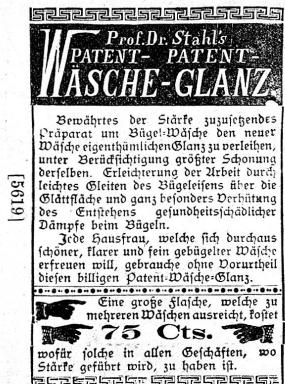
„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

MAGGI'S

Suppen- und Speisewürzen (Bouillon-Extracte) ermöglichen die grössten Ersparnisse, machen die einfachsten Speisen zu einem wirklichen Tafelgenuss. Momentane Herstellung ohne jede andere Zugabe einer **unvergleichlich kräftigen Fleischbrühe** durch einen kleinen Zusatz davon zu heissem Wasser. Purum — für reine Kraftbrühe; fines herbes — vornehmlich zu Würze und zu bouillon à la julienne; concentré de truffes du Périgord — hochfeine Saucenwürze. — **Feine Suppenmehle.** Kombinationen der besten Hülsenfrüchte mit andern Suppeneinlagen, wie Grünerbs mit Grünzeug, Golderbs mit Reis u. a. **Leguminosen.** Einziges Produkt mit vollständig gesprengten Zellen. — Zu haben in allen besseren Colonial-, Delicatesswaaren- und Droguerie-Geschäften. (M 5815 Z) [5283]

Gummi-Mäntel
wassererdicht
für
Herren und Damen
in
Seide, Wolle
und
Baumwolle
senden durch die ganze
Schweiz 15230
franko zur Auswahl
— St. Gallen —
Wormann Söhne.

Haushaltungs-Maschinen,
geeignet als Geschenke für die
Festzeit:
Schnellwaschmaschinen,
Dampfwaschkessel,
Waschwiegen,
Mangen, [5661]
Auswindmaschinen,
Brat- u. Backpfannen,
Badefauteuils mit und ohne Ofen.
C. T. Amsler, Fabrikant —
Feuerthalen bei Schaffhausen.



Die Privat-Poliklinik Zürich
(Schützengasse 22, hinter dem Hotel Victoria am Bahnhofplatz).
ertheilt mündliche und schriftliche Consultationen über alle akute und chronische Krankheiten. Spezialfach: **Haut- und Magenleiden.**

Sprechstunden von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 5 Uhr. Sonntags von 9 bis 11 Uhr. Bei vorheriger Anmeldung auch zu jeder andern Zeit. [5598]

Bettfedern
neu — trocken — staubfrei
prima Ganzdaunen per Pfund Fr. 3
prima Halbdaunen pr. Pf. Fr. 2 u. 2.50
sehr gute Bettfedern pr. Pf. Fr. 1.50
versendet gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfund (B 0727) [5624]

Das grösste Bettfedern-Lager von C. F. Kehnroth, Hamburg.

Bei 50 Pf. 5% Rabatt. Umtausch gestattet. Nachweislich gehen Anerkennungsschreiben und Nachberstellungen täglich zahlreich ein.

Willisauer-Ringli

Ia Qualität, ächtes, ursprüngliches Fabrikat, empfiehlt bestens [5697]
Rob. Maurer-Brun in Willisau (Luzern).

P. S. Der Ursprung dieses Fabrikats stammt aus der Familie von Obigem. Dépôts werden gesucht.

Kochschule zum Erni-Haus

5 Zeltweg **Zürich** Zeltweg 5.

[5660] Zeige hiemit den geehrten Damen ergeben an, dass der 26. Kurs am 9. Januar 1888 beginnt. — Es empfiehlt sich bestens (O F 6570)

Frau Engelberger-Meyer.



A. Pfrunder, 18 Centralhof — Kappelergasse 18, Zürich.

Größtes Lager in:
seidenen Foulards — Lavallières — Nœuds — Cravatten
Echarpes und Fichus. [5686]

14 Ehrendiplome und Goldene Medaillen 14

KEMMERICH'S

Fleisch-Extract cond. **Fleisch-Bouillon**
zur Verbesserung von Suppen, zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichen Fleischbrühe ohne jeden weiteren Zusatz.

Fleisch-Pep ton

wohlgeschmeckendstes u. leichtest assimilirbares Nahrungs- u. Stärkungs- mittel für Magenkranke, Schwache und Convalescenten. Zu haben in den Delicatessen-, Drogen- und Colonialwaren-Handlungen, sowie in den Apotheken. Man achtet stets auf den Namen „Kemmerich“.

Zu Geschenken!

In grosser Auswahl: **Damen-** und **Kinderschürzen**, schwarz und farbig, vom einfachsten bis eleganten Schnitt; **Tricot-Tailles**, prima Qualität, äusserst vortheilhaft; **Corsets** in allen Genres, von 2—12 Fr. per Stück; **Hausjacken**, **Jupons** und **Unterröcke**, passend für Dienstboten; **Gilets de chasse** in allen Qualitäten, nebst vielen Bonnetiere-Artikeln. [5698]

Kinderkleidli und -Mänteli, ganz unterm Preise.

K. Hasler-Funk, Limmatquai 48, Zürich.

— Sichere und dauernde Heilung bei —
Slechten jeder Art, **Hautkrankheiten,** **Hautausschlägen,** —

wird durch das seit vielen Jahren rühmlichste bekannte Flechtenmittel von Dr. Wildenmann erzielt. Das Heilmittel, bestehend aus einem Tee, der das Blut von sämtlichen Unreinheiten befreit, und einer Salbe, welche binnen kurzem die Hautausschläge vollständig und dauernd befeitiigt, ist frei von allen metallischen wie narkotischen Giften, wie solche in vielen öällen angewendet werden. Es ist darum **vollständig unschädlich, leicht anwendbar und nicht berücksichtigt.** Hunderte von Bezeugungen, wovon die meisten amtlich beglaubigt sind, liegen zur Einsicht auf.

Preis für 1 Paket Tee und 1 Tropf Salbe Fr. 3.— Fr. 3.75. Bitte um einfacher Verband gegen Nachnahme.

Unter Bezug genauer und ausführlicher Werke wende man sich vertrauensvoll an den ältesten Fachmann.

Zul. Gae. Neef in Herisau (Schweiz).
Um Verwechslungen vorzubeugen sind meine Vornamen „Zul. Gae.“ auszuschreiben.
Für Pakete mit obiger Marke mit meinem Namenszug sind acht. Alles Andere sind Nachahmungen, für die ich keine Garantie leiste.

Im Depot: **Zuhörer-Apotheke, St. Gottlieb;** **Engel-Apotheke, Zürich;** **St. Peter, Apotheker, Kreuzlingen;** **Dr. Schöniger, Apotheker, Schaffhausen;** **Säuber, Apotheker, Zürich;** **Zwölfer, Apotheker, Winterthur;** **Wolff-Thomas, Zürcher Apotheker, Bern.**

DIE BESTE CHOCOLADE

LIEFERANT S.M.DESKÖNIGS

A. MAESTRANI ST GALLEN

[5651]

Carl Hanky

Kürschner
bei der Kronenhalle
— **Zürich.** —

[5691] Bei gegenwärtiger Saison erlaube mir, mein wohllassortirtes Lager wirklich selbstverfertigter Pelzwaaren in allen hier gangbaren Pelzsorten im empfehlende Erinnerung zu bringen.
Bestellungen prompt und billig.



Winterfinken und Pantoffeln

(anch mit **Watte** gefüllt)
mit Hanfsöhlen
in allen Nummern vorrätig,
Hanf- und Schnürsöhlen
zum Aufnähen
empfiehlt bestens [5546]

D. Denzler, Zürich,
Sonnenquai 12 — Rennweg 58.

Stein a. Rh. (Schaffhausen).

Im Besitze eines äusserst wirksamen und angenehmen **Mittels** gegen **Kröpfe, Anschwellungen des Halses**, verbunden mit **Engbrüstigkeit** etc., versende dasselbe gegen Nachnahme von 2 Franken. [5549]

J. Guhl, Apotheker.

Auswindmaschinen

mit Gummiwalzen zu Neujahrgeschenken mit Garantie empfiehlt [5635]

G. H. Wunderli,
vis-à-vis der neuen Fleischhalle, **Zürich.**

SOMMER'S GERÖSTETER KAFFEE VORTHEILHAFT BILLIG KAFFEEÖSTEREI BERN